

Liebe GoldGuuggerinnen und GoldGuugger

Noch am gleichen Morgen des 1. September 2012 keimte grosse Hoffnung auf, dass ab Mittag die Sonne dem 1. Schweizer-Gärtnermeister-Treffen die Ehre erweisen wird. Das gleiche erhofften sich auch noch andere wie "Oh Sole Bio in Zug", "Open-Air auf dem Sonnenberg" oder der Nudistenclub auf der Jungfrau. Leider kam es ganz anders. Es schüttete just in dem Moment am ärgsten als wir uns um 15.47 Uhr vor dem Luzerner-Löwen trafen. Bei diesem Wetter öffnete nicht mal der Leu seine Augen. Nachdem Ruth den Weg mit dem Rasenmäher freigelegt hatte, wurden wir in den nahegelegenen Stollen im Fels geführt. In den Lokalitäten der Notenheuer bewirteten uns Präsident Stefan Hurschler und Kusi Rölli. Fäschtmeischer Roland begrüßte kurz und bat vorsorglich um einige Schweigesekunden für diejenigen, die sich weder ab- noch abgemeldet hatten. Die OK-Mitglieder Barbara und de Märü (musste danach gleich in die Ferien) von den Notenheuern berichteten danach - während einem grossartigen Apéro mit Broten avec - mit lebhaften Worten über die historische Stätte, den Stollen und die Notenheuer. Grosser Applaus!

Um 17.00 Uhr wurden wir wieder in die Kälte und Nässe hinausgejagt, denn Punkt 17.14 Uhr stand der Bus Nr. 19 ab Löwenplatz auf dem Programm. OK-Mitglied Beat führte die festfrohe Gesellschaft bis hinauf zum Gopplismossweg, dann über den Pass hinunter bis zur Stadtgärtnerei, über den Promille und - Schluck Weg bis zum Gartenheim des OKP Heinz, wo Gille von den Alt Schnarhüülern Apéros ausschenkte, jedoch nur für einen selbst ausgegrabenen Wurm. Nach kurzem Spaziergang erreichten wir das Riedstübli mit Wirt Heinz, OKP. Ein Trio mit Schwyzer-Örgeli und Bassgeige - Ida von Rotz von Bürgenstock, Hans Ambauen aus dem Wallis und Ernst Ambauen aus Giswil - spielten zum frohen Reigen auf. Das Bier floss in Strömen - dank Heidi von den Alt Schnarhüülern - und die gute Stimmung war mit nichts mehr zu verderben. Auch der durchgeführte Gärtnerfest als Schätzwettbewerb - wie viele Gemüsesorten konnte man auf dem Weg vom zweiten Apéro erkennen? - änderte nichts daran. Nach und während dem Essen und Trinken ergriff der Fäschtmeischer nochmals das Wort. Vom Ältestenrat sollen sich Toni die Hochgebirgswespe zur Zeit Temporär-Berliner und Edi mit der schmerzenden Achillessehne entschuldigt haben. Ruedy von de Vikinger entschuldigte sich schriftlich aus Schweden und unterhielt die Anwesenden damit köstlich. Das OK mit Heinz Ernst, Alt Schnarhüüler; Beat Kaufmann, alti Garde; Barbara Schaller, Noteheuer alti Garde; Bigi Stadelmann, Bohème; Werner Berger, Chatzemusig und den zwei Abwesenden (Mägi Ochsenbein <Wirbelsüülegnosch> und Peter Schwander <in den USA>) wie auch die Helfer wurden vorgestellt und ihre Arbeit für diesen Anlass verdankt. Tosender Applaus! Als Wettbewerbsgewinner wurden folgende von der Glücksfee Bigi mit Gartenprodukten verwöhnt: 1. Ruth Roos, Schnäggebörger; 2. Erwin Vonarburg, Sou-Huuffe; 3. Ruth Krauer, Müsalimusig und Trostpreiser Disli Birnstiel, Chröschpöntler.

Die Szene wurde immer wilder, bis sich dann die Musiker zum Beenden ihres Tuns durchrangen - nach x- Zugaben - natürlich! So nach und nach zog es die ersten wieder "ins Heim" zurück. Und das waren nicht die ältesten GoldGuugger. Bei einem Spaziergang mit einigen Kollegen, zurück in die Stadt, lachten wir noch über einiges Erlebtes. Es war ein wirklich schöner Abend unter gleichgesinnten Freunden!

GoldGuugger Lozärn  
Der Ältestenrat

Roland L. Frey, Fäscht-Meischer

Fotos: Marietta Baggenstos, Roland L.Frey

Luzern, 3.9.2012